



© i-picture – stock.adobe.com

Lichtblick Auf den Punkt

von Roger von Wartburg

Jeden Sommer gehen verdiente Lehrpersonen und Schulleitungsmitglieder in Pension. Manche von ihnen werden in Gestalt einer Berichterstattung in der lokalen oder regionalen Medienlandschaft etwas hervorgehoben in den Ruhestand verabschiedet. Eine solche Ehrerweisung wurde vor wenigen Wochen auch zwei Baselbieter Gymnasial-Rektoren zuteil: Thomas Rätz vom Gymnasium Liestal und Isidor Huber vom Regionalen Gymnasium Laufental-Thierstein.

In seinem Interview mit der «Baselandschaftlichen Zeitung» gab Thomas Rätz eine Aussage zum Wandel seines eigenen Verständnisses bezüglich seiner Rolle als Rektor ab, die aus Sicht des LVB so wichtig und richtig ist, dass sie künftig in jedem Ausbildungsmodul für angehende Schulleitungsmitglieder gelehrt werden sollte: «Mein Credo ist mittlerweile: Vertrauen haben und Verantwortung abgeben. Zuerst hatte ich das Gefühl gehabt, dass ich die Schule in Alleinverantwortung irgendwohin führen muss. Das war aber nicht erfolgreich.»

Ebenfalls prägnant äusserte sich Isidor Huber gleichentags im selben Medium zu seinem Lebenswerk, der Einführung einer bilingualen Maturität auf Deutsch und Französisch, in

«Mein Credo ist mittlerweile: Vertrauen haben und Verantwortung abgeben. Zuerst hatte ich das Gefühl gehabt, dass ich die Schule in Alleinverantwortung irgendwohin führen muss. Das war aber nicht erfolgreich.»

Thomas Rätz

Zusammenarbeit mit dem Lycée cantonal de Porrentruy; respektive hinsichtlich fehlender Nachahmer an der Sprachgrenze: «Oft fehlt der Mut für solche Projekte. Dabei gäbe es viele Nachbarkantone, die unserem Beispiel folgen könnten.»

Klar ist: Hubers Modell gemischter MAR-Klassen, welche die ersten zwei Jahre in Laufen und die letzten zwei in Porrentruy zur Schule gehen, ist ein weitaus erfolgversprechender, von hoher Intensität geprägter Weg in Richtung Zweisprachigkeit als das Verteilen eines gleich bleibenden Totals an Französisch-Lektionen auf mehr Schuljahre, wie es an der Volksschule im Rahmen von «Passepartout» umgesetzt wurde.

*Lieber Thomas
Lieber Isidor*

Wir danken euch für die geleistete Arbeit und eure jahrzehntelange Treue zum LVB! Auch als Rektoren war euch bewusst, dass gute Arbeits- und Rahmenbedingungen für die Baselbieter Lehrpersonen und Schulen ohne einen schlagkräftigen LVB nicht zu erreichen wären. Geniesst euren neuen Lebensabschnitt!